**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

**Herausgeber:** Bernhard Otto

**Band:** 2 (1780)

**Heft:** 17

**Artikel:** Die Vergleichung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-543715

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das Obst zu Esig ist einträglich. Es giebt Leute in hiessigen Landen, die manches Jahr 30 bis 40 Einner Esig machen. \*) Dieser Esig hält sich viele Jahre lang, wird immer besser, und bezahlt seine Lagerstatt reichlich. Wasrum sollten nicht so viele wüste Plätz, so viele Rasen und Anger mit Bäumen nühlich besetzt werden können? Gesetzt auch, daß wir den Nutzen davon nicht erleben, so geniessen ihn doch die gewis, die nach und kommen. Ein jeder, der im Herbst unter einem alten, aber mit vielen Früchten prangenden Baum stehet, segnet billig mit dankbarem Herzen den unbekannten Andauer desselben, der vielleicht vor mehr als 100 Jahren ein schwankes Neis hieher gesetzt, wo wir setzt unsere Früchte genießen; so werden es auch dereinst unser Nachkommen thun, und unsere Bemühungen segnen.

Goth. gemeinnutl. Wochenbl. 13 St. S. 52.

## Die Vergleichung. (Aus dem Halladat)

Bergleichen willst, wie sollst du's machen? wie? Du sollst mit langer angestrengter Schnur In deiner Hand, du sollst in deinem Augenpaar Mit angestrengtem starkem Forsche = Blick Nicht etwa stehn, den gut genährten Bauch Nach seinem Umfang auszumessen, sollst In seinem schönen langen Titul nicht Die klingenden Vocalen zählen, nicht

Die

<sup>\*)</sup> Warum nicht auch zum Mostmachen, und den Trester zur Vereitung eines guten Branteweins und zur Mastung der Schweine?

Die Consonanten: soust auf feinen Gang Ein Auge werfen, ob er munterer Alls deiner ift, auf seinen Geist, ob er Geschwinder, als der deine, Wahres sieht, Auf seine Thaten, ob sie nühlicher Den Menschen sind! Und wenn dein Ange dir Bericht vielleicht erstattet, daß bei der Vergleichung du verlohren habest, dann So rath' ich, schweig' es, aber dinge dir Den allerbesten Läufer, der auf Sand, Auf Felsensteinen, Riesel oder Mooß Dich gehen lehre, nimm den Weisesten Von allen Weisen deines Landes, der Zugleich der beste Mann der Manner ist, Und lag von diesem Weisen deinen Geift Erheitern, bis er Weiß für Weisses, Schwarz Kur Schwarzes schneller siehet, gehe hin Und lerne besser pflugen, besser auch In den gepflügten Boden Samen ftreun, Und beffer erndten!

Wenn du meinem Nath Gefolget bist, dann Lieber, sage mir, Ob du mit deinem Nebenmenschen dich Noch gern vergleichest? Oder ob du wohl In schweigender Betrachtung deiner felbst Dein kleines Etwas sahst? entschlossen einst, In unsichtbaren Augen um dich her, Ein Besseres zu werden, und zu senn.

